

Whiskys

Hier bieten wir eine kleine aber ausgesuchte Sammlung an schottischen Malt Whiskys. Wir haben bewusst auf die bekannten Namen wie Glenfiddich, Macallan oder Glenlivet verzichtet und stellen etwas unbekanntere, aber qualitativ ausgezeichnete Destillerien vor. Für alle, die mehr über Whisky erfahren wollen, bieten wir regelmäßig Whiskyverkostungen an. Fragen Sie einfach nach, wann das nächste Tasting stattfindet. Viel Spaß beim Probieren und Entdecken.



Gelegenheit: Für Einsteiger; für jeden Tag; auch im Frühjahr und Sommer auf der Terrasse oder im Biergarten

AnCnoc 12 Jahre, 40%

Distillerie: Dieser schottische Whisky stammt aus der Knockdhu Destillerie, nennt sich aber AnCnoc. Der Name bedeutet „Schwarzer Hügel“ - ein Verweis auf die mit Mooren bedeckten Berge. Die Destillerie ist mit nur 2 Brennblasen recht klein und deshalb wenig bekannt.

Whisky: Der Whisky ist aber von hoher Qualität. Er ist 12 Jahre alt, hat 40% und ist fast vollständig in ehemaligen Bourbonfässern gereift. Dadurch erhält er einen sehr fruchtigen und würzigen Charakter mit Honig, Zitrus- und Vanillenoten. 2 cl **4.50**



Gelegenheit: Als Aperitif vor dem Essen oder als Nachtsch hinterher, als Tagesabschluss am Feuer, als Belohnung

GlenDronach 12 Jahre, 43%

Distillerie: GlenDronach wurde 1826 gegründet und ist damit ein typisches Beispiel für eine schottische Destillerie, die aus einer illegalen Brennerei hervorging. Da der Gründer James Allardice zu Beginn Schwierigkeiten hatte seinen Whisky zu verkaufen, griff er zu einer ungewöhnlichen Maßnahme. Er ging in die Bordelle von Glasgow und überredete die Prostituierten, ihren Kunden den Whisky anzupreisen.

Whisky: Heute ist es die hohe Qualität, die den Whisky zunehmend beliebter werden lässt. Das Merkmal von GlenDronach war und ist die Lagerung in besten ehemaligen Sherryfässern aus Spanien. Das gibt diesem Whisky eine sehr dunkle Farbe und einen Geschmack von Rosinen und eingelegten Früchten, Glühweingewürz und Eiche. 2 cl **4.80**



FRAUENTAL
Das Wirtshaus

Gelegenheit: Jederzeit, immer, egal wann, warum nicht jetzt?



Gelegenheit: Zum Entdecken, für Neugierige, eher für den Herbst und Winter an kalten Tagen



Gelegenheit: Für kalte, nasse Novembertage; bei aufkommender Erkältung; für Wagemutige



Arran 12 Jahre, Cask Strength, 52.9%

Distillerie: Zu Beginn des 19. Jahrhunderts soll es auf der kleinen Insel Arran 50 illegale Brennereien gegeben haben. Aber erst 1995 begann mit der Arran-Destillerie wieder eine legale Produktion. Die Lage der Destillerie ist nicht zufällig gewählt: neben der Brennereischicht spielte die Lage am Meer, ausgezeichnetes Wasser und nicht zuletzt das touristische Potential der Insel eine entscheidende Rolle. Das Besucherzentrum mit hervorragenden Touren, ausgezeichnetem Whisky und einem gemütlichen Cafe ist einen Ausflug allemal wert.

Whisky: Hier haben wir einen Whisky mit 12 Jahren in Fassstärke, der sowohl in ehemaligen Bourbon- als auch in Sherryfässern gereift wurde. Er wurde aber beim Abfüllen nicht mit Wasser verdünnt, sondern in der Stärke belassen, in der er nach 12 Jahren aus den Fässern kam.

Der Whisky zeigt eine komplexe Mischung aus tropischen Früchten, Apfel und Zitrus, aber auch Vanille, Karamell und Eiche. 2 cl **6.50**

Springbank 10 Jahre, 46%

Distillerie: Springbank ist etwas Besonderes. Als einzige Destillerie in Schottland macht man hier noch ALLES traditionell selbst vor Ort. Während fast alle Brennereien arbeitsreiche Tätigkeiten wie Mälzen und Abfüllen ausgelagert haben, beschäftigt Springbank immer noch viele Leute für diese Arbeiten. Auf diese Weise hat Springbank jederzeit Kontrolle über alle Phasen der Produktion und kann einen individuellen Whisky herstellen. Das Resultat ist ein traditionell geprägter Spitzenwhisky mit vielen Eigenheiten.

Whisky: Die Lagerung erfolgt auch hier in Bourbon- und Sherryfässern. Der Whisky ist eigenwillig und kräftig mit Früchten wie Birne, Melone und Zitrus. Darin mischt sich aber auch etwas Salz und eine Spur Rauch am Ende. Dabei ist er komplex und intensiv. Das ist ein Whisky, der nicht glatt ist und viel Individualität besitzt. 2 cl **5.50**

Laphroaig Quarter Cask, 48%

Distillerie: Jetzt wird es ernst: dieser Whisky ist schwer aussprechbar [la'froig] und sehr torfig. Er stammt von der Insel Islay, die für ihre rauchigen Whiskies bekannt ist, und Laphroaig steht in dieser Kategorie mit an der Spitze.

Whisky: Dieser Whisky hat keine Altersangabe. Er wurde in sogenannten Quarter Casks nachgereift. Durch die kleineren Fässer hat die Flüssigkeit mehr Kontakt mit dem Holz und der Whisky reift dadurch schneller. Die 48% geben ihm Kraft. Wer aber einen Rachenputzer erwartet, wird sich täuschen. Der Whisky ist süß und mild. Und den Geschmack von Rauch im Rachen kennt man doch vom Grillen. Whisky, der nicht glatt ist und viel Individualität besitzt. 2 cl **5.00**

Whiskys Teil II

Wir wagen uns aus Schottland hinaus in die Welt. Irische Mönche haben den Whisky nach Schottland gebracht, von den Britischen Inseln reiste er dann nach Amerika. Aber auch andere internationale Whiskies haben sich von Exoten zu ernstzunehmenden Konkurrenten zum schottischen Single Malt entwickelt, auch wenn viele das nicht wahrhaben wollen. Für alle Neugierigen haben wir eine kleine Welt-Auswahl zusammengestellt. Viel Spaß auch hier beim Probieren und Entdecken.



Gelegenheit:
Passt fast immer, sogar auch zur Currywoscht. Nicht unbedingt schon gleich am frühen Morgen.



Gelegenheit: Genießen sie ihn vor oder nach dem Essen, vorm flackernden Kamin oder auf der gemütlichen Couch.

Redbreast, Pure Pot Still Whisky, 40%

Land: Als die nicht übermäßig beliebten Engländer im 19. Jh. eine Steuer auf gemälzte Gerste einführten, fanden die Iren schnell einen Ausweg. Sie mischten einfach die gemälzte mit ungemälzter Gerste - der typische irische Pure Pot Still Whisky war geboren und kann heute noch im ‚Redbreast‘ und ‚Green Spot‘ getrunken werden. Er ist 3-fach destilliert, was ihn noch etwas weicher macht.

Destillerie: Im Gegensatz zu Schottland gab es in Irland lange Zeit nur 2 Destillieren, ‚Bushmills‘ und ‚Middleton‘, die den Whisky für alle irischen Whiskymarken produzierten.

Whisky: Redbreast wird in Irland „the priest’s bottle“ genannt, da die markante Flasche in nahezu jedem Pfarrerhaushalt auf dem Küchenschrank gestanden haben soll. Es ist ein toller, intensiver und vielschichtiger, aber sehr weicher Whisky mit dunklen Früchten und Sherrynoten, Malz und Weihnachtsgewürzen. 2 cl 5.00

Eagle Rare 10 Jahre, Straight Bourbon, 45%

Land: Es gibt mehr als „Jim & Jack“, auch wenn uns Werbung und Cola etwas anderes glauben machen wollen. Und auch das deutsche Erbe mit Georg(e) Dickel aus Darmstadt und Jakob Böhm, der seinen Namen in Jake Beam änderte, wäre ein guter Grund, sich Bourbon zu nähern.

Destillerie: Die Buffalo Trace Distillery in Frankfort, Kentucky, ist die älteste, durchgehend produzierende Destillerie in den USA, beginnend 1775. Selbst in den Zeiten der Prohibition durfte Alkohol „für medizinische Zwecke“ hergestellt werden. In den letzten Jahren haben sie eine Menge Preise für Whiskies wie ‚Eagle Rare‘, ‚George T. Stagg‘ oder ‚Sazerac‘ eingefahren.

Whisky: Wie jeder Bourbon wird auch dieser in neuen Fässern gelagert. Ungewöhnlich ist das hohe Alter von 10 Jahren, da Bourbon schneller reift und meist jünger abgefüllt wird. Er ist geschmeidig und mild, mit viel Karamell, Vanille, Butterscotch und Eiche. 2 cl 4.80

Paul John Brilliance, Single Malt, 46%

Gelegenheit: Genau das Richtige für fröhliche Genießer, die Spass am Neuen haben und kein Risiko scheuen.



Land: Schon mal von ‚Officer’s Choice‘, ‚McDowell’s No. 1‘, ‚Royal Stag‘ oder ‚Imperial Blue‘ gehört? Das sind die Plätze 1,2, 4 und 5 der weltweit meistverkauften Whiskies. Sie alle kommen aus Indien und werden auch überwiegend dort getrunken. Auch wenn das nur einfachste Blends sind - Indien ist Whiskyland Nr. 1! Nur Johnny Walker schafft es in dieser Liste auf Platz 3.

Destillerie: Aber es gibt auch qualitativ hochwertigen Single Malt. In kürzester Zeit hat sich Paul John mit bester Qualität einen Namen gemacht. Erst 1992 gegründet, überzeugte er schnell Whiskytrinker weltweit, heimste Preise ein und überwand Vorurteile in der Zeit, die es braucht ihn zu verkosten.

Whisky: Indischer Whisky hat keine Altersangabe, da des Destillat im tropischen Klima extrem schnell reift. Trotzdem ist er einem Scotch deutlich näher als einem Bourbon. Im Geschmack finden sich Unmengen tropischer Früchte, Zimt, Nougat und Honig. Trotz der Intensität ist er sehr weich und gefährlich trinkbar.

2 cl **4.80**

Hessischer Whisky???

Ei, why not!!!

Gelegenheit: Genießer des romantischen Burgenstädtchens Schlitz, nehmen gerne mal ein Schlickchen davon einfach in der Kneipe um die Eck...



Slitisian Single Grain, 40%



Land: Obwohl nicht gerade als das "Herz" der Whisky-Herstellung bekannt, zählt Hessen schon seit vielen Jahren unter Insidern zu den ernstzunehmenden und durchaus geschätzten Produzenten der Branche.

Destillerie: Wussten Sie, dass es deutschen Whisky gibt, der 25 Jahre alt ist? Zugegeben, man bekommt ihn nicht ganz einfach, denn es gibt nur 150 Flaschen davon und die sind seit langem eine gesuchte Rarität. Sie stammen aus der Schlitzer Destillerie, die nicht nur die älteste noch in Betrieb befindliche Destillerie Deutschlands ist (gegründet 1585), sondern eine der ältesten weltweit überhaupt.

Whisky: Die Schlitzer Destillerie wurde mit dem "Slitisian Single Grain Whisky" für den "Germany's Best Whisky Award National 2016" nominiert.

2 cl **3.50**